

Die Musik in Geschichte und Gegenwart

Allgemeine Enzyklopädie der Musik
begründet von Friedrich Blume

Zweite, neubearbeitete Ausgabe

herausgegeben von **Ludwig Finscher**

Personenteil **13** Pal-Rib



BÄRENREITER KASSEL BASEL LONDON NEW YORK
PRAG METZLER STUTTGART WEIMAR

Qarayev, Karaev

FAMILIE: Qara (1), sein Sohn Färac (2)

(...)

2. Färac Qara oğlu, Faradz (Kara *ogly*), *19. Dez. 1943 in Baku, Komponist. Färac Qarayev absolvierte 1966 das Kons, in Baku und 1971 seine Aspirantur in der Kompositionsklasse seines Vaters Qara (1). Ebendort lehrte er von 1966 bis 2003 Komposition, Instrumentation und Polyphonie. Seit Ende der 1980er Jahre lebt er in Moskau. Seit 1999 ist er Prof. am Moskauer Kons, und seit 2003 gleichzeitig Prof. am Lehrstuhl für Komposition am Kons, in Kasan. Qarayev ist Gründer und künstlerischer Leiter des Solistenensembles des Aserbaidschanischen Staatlichen Symphonieorch. (1986-1994; seit 1993 BaKaRA-Ensemble). 1994 bis 1996 war er Vizepräsident der Moskauer Assoziation für Zeitgenössische Musik (ASM 2); er ist Mitbegründer und Präsident (seit 1995) der Ges. für Zeitgenössische Musik Yeni Musiqi (Baku).

WERKE (Auswahl)

A. Vokalmusik

Cancion de cuna (Federico Garcia Lorca) für S und Ens. (2001) • **Malheur me bat** für 2 Chöre a cappella (2001) • **Hommage à Alexei Lubimov** (Stephane Mallarme) für T/S und Ens. (2004)

B. Bühnenwerke

Teni Kobystana (Die Schatten von Qobustan), Ballett (1969; 1969 Baku) • **Kalejdoskop**, dass. (1971; 1971 ebd.) • **Journey to Love**, Monooper (1978; 1991 Essen)

C. Instrumentalmusik

I. Orchesterwerke und Konzerte **Concerto grosso** in rmemoriam Anton Webern für KaOrch. (1967), Baku 1973 • **Konz.** für Kl. und KaOrch. (1974), M. 1983 • **Tristessa II** für symph. und KaOrch. und Tonband (1980) • **Tristessa I** (Proscalnaja simfonja (Abschiedssymph.) für KaOrch. und Tonband (1982), Faks. Baku (1983) • **Ja prosrilsja s Mocartom na Karlovom mostu v Präge (Ich verabschiedete mich von Mozart auf der Karlsbrücke in Prag)**, Serenade (1982) • **1791**, dass. für kl.Orch. (1983), Faks. Hbg. (1984) • **Ton und Verklärung** für Orch. und Tonband (2000) **Verklärung und Tod** für dass. (2001) Konz. für. Orch. und V. Solo (2004)

II. Kammermusik **Son. für 2 Ausführende** (1976) • **In memoriam...** (Alban Berg), Suite für Str Qu. (1984) • **... a crumb of music for George Crumb** (1985) • **Postljudii I-X** für verschiedene Besetzungen (1990-2004) • **Xütbä, muğam və surä (Chutba [Ansprache], Mugam und Surah [Sure])** für Ens. und Tonband (1997) • **5 Stücke mit Kanons von Arnold Schönberg** für Ens. (1998) • **Vy vsë essë živy, gospodin ministr????!! (Sie leben immer noch, Herr Minister????!!)** für Ens. (2001) • **Vavilonskaja basnja (Der Turm zu Babel)** für dass. (2002) • **Estafeta (Stafette)** für Schlagzeugens. (2003)

III. Klaviermusik und andere Soloformen **2. Son.** (1967), M. 1981 ...**Monsieur Bee Line - eccentric** (1997) • **Schönheit - eine Utopie?** für Git. (1999) • **Vy vsë essë živy, gospodin ministr????!! (Sie leben immer noch, Herr Minister????!!)** für V. (2000)

D. Instrumentales Theater

V ozhidanii... (Warten auf...), Bühnenmusik für 4 Solisten und Ens. (1983); bearb. für 4 Solisten und KaOtch. (1986) • **Der Stand der Dinge** für Istrumentalens. und Tonband (1991) • **Ist es genug?..** für dass. (1993) • (K)ein kleines Schauspiel für 2Git. und BFl. (1998)

Qarayev, aufgewachsen in einer Kaukasusrepublik, dort ausgebildet und gleichzeitig in den Traditionen der europäischen Musikavantgarde des 20. Jh. erzogen und in Moskau lebend, assimiliert in seinem Werk westliche und östliche Weltanschauungen. Seine Kompositionen stellen - unabhängig von der Besetzung - fast immer eine Art mitunter äußerst paradoxer szenischer Handlung dar, ein Insrumententheater; sie stehen stets im erweiterten Kontext von Malerei und Bühnenkunst, Literatur und Plastik. Qarayevs Werk ist von einer gewissen Statik geprägt, mit zahlreichen Wiederaufnahmen und Revisionen früher geschriebener Musik. Seine Musik, ihrem Wesen nach kammermusikalisch und lyrisch, ist vielgestaltig und nicht einer bestimmten Richtung zuzuordnen. Diese postavantgardistische Vielseitigkeit bestimmt ihren künstlerischen Wert.

LITERATUR **O. FEIZER / A. BRETANICKAJA, Faradž Karaev**, in: M. Nest'eva (Hrsg.), Kompozitory sojuznych tcspublik, Bd.5, M. 1986, 139-167; Auszüge, dt., in: Kunst und Lit. 36, 1988, 86-98 • **A. IVASKIN, Faradz Karaev**, in: Muzyka v SSSR 1987, Okt.-Dez., 18f. • **T. PORVOLL, Mugam und Aleatorik**. Neue Musik in Aserbajdschan, in: MusikTexte 26, 1988, 7-10 • **Faradsh Karajcw im Gespräch mit Hannelore Gerlach**, in: H. Danuser/H.Gerlach/. Köchel (Hrsg.), Sowjetische Musik im Licht der Percstroika, Laaber 1990, 260-263 • **F.QARAYEV, Dožhděmsja očerednogo vitka spirali?** (Warten wir auf die nächste Windung der Spirale?), in: MuzA 1993, H. 4, 14-19 • **V. BARSKIJ, Faradz Karaev: Genug or not Genug**, in: V. Cenova (Hrsg.), Muzyka iz byvsego SSSR, Bd. 1, M. 1994,173-186; engl. rev. und erw., in: Ex Oriente... -II. Nine Composers from the Former USSR, Bln. 2003, 161-187 • **F. QARAYEV, Pis'mo k doceri** (Ein Brief an die Tochter), in: V.Cenova (Hrsg.), Gs. E. Denisov (Svet, dobro, vecnost'), M. 1999, 161-167 • **DERS., Über Alfred...**, in: Musik-Texte 78,1999,32-34

VALERIJA CENOVA